



Knusper, knusper, knäuschen. Am kommenden Wochenende entführt Knusperhexe Carolin (Mitte) nicht nur Hänsel und Gretel, sondern auch die Zuschauer in ihr Pfefferkuchenhäuschen. Foto: privat

Die Spannung steigt

Essen-Steeler Kinderchor fiebert Premiere von „Hänsel und Gretel“ entgegen

Die Kostüme sind genäht, das Bühnenbild steht, die Szenen und Gesangspassagen bekommen den letzten Schliff und sowohl unter den großen als auch kleinen Sängern machen sich Vorfreude und Aufregung breit. Bis sich der Vorhang für das Singspiel „Hänsel und Gretel“ frei nach der Oper von Engelbert Humperdinck öffnet, muss der Chor sich allerdings noch wenige Tage gedulden.

Nachdem das Weihnachtskonzert vorbei ist, proben wir in den so genannten „normalen“ Proben derzeit ausschließlich für „Hänsel und Gretel“, verrät Birgit Stecker-Dick, Chorleiterin des Essen-Steeler Kinderchores.

Zusammen mit Chorleiter Reinhold Ix arbeitet sie in den letzten Wochen vor der Premiere des Singspiels an dem musikalischen Feinschliff.

Dabei tritt sie bei dem diesjährigen Singspiel erstmals

als musikalische Leiterin in Aktion. „Singspiele haben im Essen-Steeler Kinderchor eine lange Tradition,“ erinnert sich die Chorleiterin. „Als ich selbst noch mitgespielt habe, gab es allerdings nie einen so jungen Regisseur. Die Arbeit an ‚Hänsel und Gretel‘ ist für mich daher besonders interessant und spannend.“

Nach einer längeren „Singspiel-Pause“ kam den älteren Sängern des Jugendchores die Idee, ein neues Gemeinschaftsprojekt im Rahmen eines Singspiels aufzuführen. „Sowohl auf als auch hinter der Bühne sind daher alle voller Tatendrang“, erklärt Birgit Stecker-Dick.

Das bekommen auch die Neuzugänge aus dem vergangenen Monat zu spüren, die ab der ersten Chorprobe in das Stück eingebunden wurden. „Es ist toll, wie engagiert und mit wie viel Herzblut alle an dem Projekt arbeiten.“

So kurz vor der Premiere ist selbst das Anfertigen von zwölf zusätzlichen Kostümen kein Problem“, freut sich Frank Stein, Regisseur und Projektleiter.

Neben dem Gesang und Vorbereitungen hinter der

Bühne wird aber auch das Schauspielern weiter perfektioniert. Im Rahmen des Projekts erstmals als Solist auf der Bühne zu stehen, ist dabei für die großen und die kleinen Darsteller eine ganz besondere Erfahrung. „Es ist außergewöhnlich, da man auf einmal ziemlich ‚allein‘ und nicht mit dem ganzen Chor auf der Bühne steht“, findet auch die 10-jährige Paula.

„Gerade als Mädchen den Hänsel zu spielen und in andere Rollen zu schlüpfen, macht mir dabei aber super viel Spaß.“

Doch nicht nur die kleinen Darsteller sind von der Projektarbeit begeistert. „Wenn man den ganzen Tag im Hörsaal sitzt, ist es einfach schön für ein paar Stunden in eine ganz andere Rolle zu schlüpfen“, findet auch die Studentin Lena, die Mutter im Stück.

Dabei ist allen Darstellern jedoch bewusst, wie viel Konzentration und Arbeit hinter den bisherigen Proben steckt. „Ich bin immer wieder voller Ehrfurcht, wenn die jungen Darsteller proben- so klein und so mutig,“ findet Studentin und Knusperhexe Carolin. „Da kann man schon

bald nicht mehr von ‚kleinen Sängern‘ sprechen.“

Der Funke der Begeisterung ist mittlerweile auch schon auf das Umfeld des Chores übergelungen. „Seien es Eltern oder Externe: Das bisherige Feedback bestärkt uns immer wieder in dem, was wir tun“, so Frank Stein.

„Das zeigen auch die positiven Reaktionen und konstruktiven Impulse, die von allen Seiten kommen.“ Auf die Aufführungstermine am 22. und 23. Februar blicken alle Beteiligten daher voller Zuversicht und Vorfreude.

Das weiß auch Frank Stein: „Mittlerweile sehe ich gestochen scharf, dass ‚Hänsel & Gretel‘ gar nicht anders kann als erfolgreich zu werden - dafür haben wir alle einfach zu viel und gut gearbeitet.“

Das Singspiel „Hänsel und Gretel“ präsentiert der Essen-Steeler Kinderchor am 22. Februar um 19 Uhr und am 23. Februar um 16 Uhr in der Aula des Burggymnasiums, Burgplatz 4. Karten gibt es noch telefonisch unter: 530 480 oder an der Abendkasse. Erwachsene zahlen 12 Euro pro Karte, Schüler und Studenten 6 Euro.